

Intelligenz- und Wochenblatt für Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amts- und Nachrichtenblatt für das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Frankenberg.

N^o 4.

Mittwoch, den 13. Januar.

1858.

Bekanntmachung.

Es ist seit einigen Jahren mehrfach vorgekommen, daß Solche, welche als Schüler der hiesigen Thierarzneischule aufgenommen zu werden wünschten, wegen unzureichender schulwissenschaftlicher Vorbildung haben zurückgewiesen werden müssen.

In Betracht nun, daß bei dem gegenwärtigen Umfange und Standpunkte der Thierheilkunde dieses Fach nur dann mit Nutzen studirt werden kann, wenn der Schüler Vorkenntnisse mitbringt, welche über die gewöhnlichste und nothdürftigste Elementarbildung hinausgehen, so erachtet es die unterzeichnete Königl. Commission für ihre Pflicht, im eigenen Interesse derjenigen, welche sich der Thierheilkunde zu widmen beabsichtigen, darauf aufmerksam zu machen, daß eine gute Realschule die erforderliche Vorbildung für das Studium der Thierheilkunde am sichersten gewähre und daher zu rathe ist, vor dem Besuche der Thierarzneischule den vollständigen Cursus einer Realschule durchzumachen.

Um aber zugleich denjenigen, welche nicht Gelegenheit haben, eine Realschule oder eine dieser gleich oder höher stehende Schulanstalt zu besuchen, den Weg anzudeuten, wie sie sich durch Privatunterricht für das Studium der Thierheilkunde vorbereiten können, macht die unterzeichnete Commission hierdurch bekannt, daß wenigstens folgende schulwissenschaftliche Vorkenntnisse in einer, der Aufnahme als Thierarzneischüler vorangehenden Prüfung darzulegen sind:

1) In der deutschen Sprache:

Sicherheit in der Rechtschreibung und Uebung im Anfertigen eines Aufsatzes über Gegenstände, welche dem Examinanden näher bekannt sind.

2) In der lateinischen Sprache:

Kenntnisse der Formenlehre und Fertigkeit, einfache lateinische Sätze zu verstehen.

3) In der Mathematik:

a) Arithmetik: die gewöhnlichen Ziffer-, Bruch- und Verhältnißrechnungen.

b) Geometrie: einige Vorkenntnisse in der Planimetrie.

4) In der Geographie:

Das Wesentlichste der politischen, physikalischen und mathematischen Geographie.

5) In der Naturlehre:

Die Elemente der Physik und Naturbeschreibung, wobei die in den mittleren Klassen der Realschulen eingeführten Lehrbücher dieser Disciplinen als Leitfaden dienen können.

Dresden, am 22. December 1857.

Die Königl. Commission für das Veterinärwesen.
Just.

Hansch, S.

Bekanntmachung,

die Aufbewahrung und den Verkauf von Schießpulver u. s. w. betreffend.
Nach § 15. der Feuerordnung für hiesige Stadt ist Schießpulver nur in kleinen Quantitäten von

höchstens 3 — 4 Pfund und zwar in den obersten Dachräumen, wohin mit Licht nicht gegangen werden darf, in wohlverschlossenen eisernen oder thönernen Gefäßen aufzubewahren. Größere Quantitäten sind in den vom Stadtrathe hierzu angewiesenen Räumen unterzubringen. — Beim Ausbruch eines Feuers ist das Pulver aus den bedrohten Umgebungen in geeigneten verschlossenen Gefäßen fortzuschaffen und an unschädlichen Orten im Freien, außerhalb der Stadt unter Aufsicht, bis nach Dämpfung des Feuers aufzubewahren. — In den Läden darf höchstens $\frac{1}{2}$ Pfund Pulver in wohlverwahrten Gefäßen aufbewahrt werden. — Bei Licht ist der Verkauf von Pulver nicht gestattet. Dasselbe gilt von allen ähnlichen explosirenden Substanzen, z. B. der Schießbaumwolle u. s. w." —

Wir finden uns veranlaßt, diese Vorschriften auch andurch mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, daß alle Diejenigen, welche mit Schieß- oder Sprengpulver oder anderen explosirenden Stoffen Handel treiben, am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres allhier anzuzeigen haben, welche Quantitäten von Pulver u. s. w. sie jedesmal auf Lager haben, und daß Contraventionen gegen vorstehende Vorschriften je mit 5 Thlr. bestraft werden.

Frankenberg, am 7. Januar 1858.

Der Stadtrat h.
Melzer, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Vom Gesetz und Verordnungsblatte des vorigen Jahres ist erschienen:
das 16te Stück,

enthaltend:

- No. 80. Verordnung zu Bekanntmachung der mit der Kaiserlich Oesterreichischen Regierung getroffenen Uebereinkunft wegen kostenfreier Erledigung von Requisitionen der beiderseitigen Behörden in Straf- und bürgerlichen Rechtsachen, vom 16. December 1857;
- No. 91. Bekanntmachung, den Eintritt der Wirksamkeit des zweiten Nachtrags zum revidirten Postvereinsvertrage vom 5. December 1851 betreffend, vom 22. December 1857;
- No. 82. Bekanntmachung, die Eröffnung der Telegraphenstation Dederan betreffend, vom 24. December 1857;

und zu Jedermanns Einsicht sowohl hier im Rathhause angeschlagen, als auch im Gasthose zum schwarzen Roß, und in der Sohr'schen und Weinhold'schen Schankwirthschaft ausgelegt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 12. Januar 1858.

Der Stadtrat h.
Melzer, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Bei hiesiger Sparkasse wird nächsten Montag, den 18. Januar, das Geschäft wiederum eröffnet. Zur Vermeidung eines störenden Andranges wird ausnahmsweise an diesem Tage Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr expedirt.

Frankenberg, am 12. Januar 1858.

Die Sparkassenverwaltung.
C. G. Kopsberg, Vorst.

Gunnersdorfer Brod-, Mehl- und Futter-Preise.

Feines Roggenbrod,	6 $\frac{11}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$
Weizenmehl, vorzügliche Sorte,	7 $\frac{11}{2}$ 10 " 4 "
" 2te Sorte,	7 $\frac{11}{2}$ 8 " — "
" 3te	1 Meße 6 " — "
Feines Roggenmehl,	7 $\frac{11}{2}$ 6 " — "
Billigster Preis { Schwarzmehl, der Schfl.	1 $\frac{11}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$
{ Kornkleien,	1 " 6 " — "
{ Weizenkleien,	1 " — " — "

Gunnersdorf, den 12. Januar 1857.

C. Bunge.

Riedel'scher Krankenunterstützungsverein.

Alle Mitglieder des Vereins werden hiermit eingeladen, zur Ablegung der Jahresrechnung

1857
zahlr
F

Die
empfi
legen
digt,

F
gegen
die
der
berüb
war
war
dasell
befind
Asche
stille
bei d
zu re
mit i
meng
Gebä
gering
arme
dräng

Au
tet m
glücks
gleich
In d
als ei
fiker
üblich
Nähe
hörige
riere
stürzte
ster h
noch
derselb

Dr
telegra
Kaiser
von
zessin
Kind
Aus

1857, sich künftigen Sonntag, den 17. Januar o. e., Nachmittags halb 3 Uhr im Vereinslocal recht zahlreich einzufinden.

Frankenberg, den 12. Januar 1858.

Der Vorstand.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge angelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angekündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

D e r t l i c h e s.

Frankenberg, 10. Jan. Vergangene Nacht gegen 2 Uhr alarmirte der Ruf der Feuerglocke die Bedienung unsrer Landspitze; gleichzeitig tönte der Hülseruf der Sturmglocken von Niederlichtenau herüber. Eine Feuersbrunst in dieser Gemeinde war die traurige Veranlassung dazu. Dieselbe war in dem Scheunengebäude der verw. Ulbricht daselbst entstanden und hat dieses und das daneben befindliche Wohnhaus mit rapider Schnelligkeit in Asche geiegt. Ein Glück, daß diese Nacht Windstille herrschte, als außerdem die Nachbargebäude bei dem Mangel vorhandenen Wassers schwerlich zu retten gewesen sein würden. Die verw. Ulbricht mit ihrer Familie hat von ihrer Habe dem Flammengrabe nur sehr wenig entreißen können. Die Gebäude sind in der Landesassuranz nur äußerst gering versichert, so daß die Lage, in welche die arme Abgebrannte versetzt worden, eine höchst bedrängte geworden ist.

Aus unserer Nachbarstadt Mittweida berichtet man uns unterm 2. Januar folgenden Unglücksfall: Das gestern begonnene neue Jahr hat gleich bei seinem Beginn ein Opfer gefordert. In den ersten Morgenstunden des Neujahrstages, als einer der hiesigen Nachtwächter, der Hausbesitzer und Webermeister Schmidt, zum Behufe des üblichen Neujahrssingens in hiesiger Neustadt in der Nähe des der verehel. Bäckermeister Gansauge gehörigen Hauses sich an die daselbst befindliche Barriere lehnte, ging diese aus den Fugen und Schmidt stürzte von der Höhe mehrere Ellen tief auf das Pflaster hinab, wobei er das Rückgrad brach und sonst noch mehrere Verletzungen erhielt, an deren Folgen derselbe heute Morgens 6 Uhr verstorben ist.

Aus dem Vaterlande.

Dresden, 10. Jan. Aus Florenz ist die telegraphische Meldung hier eingegangen, daß Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Erbgroßherzogin Anna von Toskana heute Morgen 4 Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden worden ist. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Aus Annaberg schreibt man: Der Sturm,

welcher hier vom 5. bis zum 7. Jan. früh mit aller nur möglichen Heftigkeit tobte, hat nicht nur manche Zerstörungen an Dächern angerichtet, Scheunen abgedeckt und total auseinandergerissen, sondern auch Unterbrechungen in dem öffentlichen Verkehr im Gefolge gehabt. In dem Dorfe Frohnau hatte auch in der Nacht vom 5. zum 6. der Sturm dem Strohdache der Scheune des Gutsbesizers Siegel gar arg mitgespielt. Zur oberflächlichsten Ausbesserung hatten sich die Söhne nach der Scheune begeben, und ihnen war auch später der Vater nachgefolgt. Allein die Getradegarben, über welche derselbe seinen Weg nach dem Firste nehmen will, gerathen in Bewegung und der 72jährige Greis stürzt auf die Lenne herab und zerschmettert sich die Hirnschale. In Folge der erhaltenen Verletzungen ist Siegel gestorben. Bei diesem Sturm konnten mehrere beladene Wagen die Höhe bei Weipert in Böhmen nicht passiren. Mehrere von hier abgehende oder nach hier kommende Posten wurden, jene am Abgehen, diese am Eintreffen behindert, ja auch zum Theil umgeworfen. Daß die umgeworfenen Wagen starke Beschädigungen erlitten haben, ist leicht erklärlich; auch ein Postillon hat bedeutende Contusionen erhalten. Auch bei Jöhstadt und Grünhain hat dieser Sturm außerordentlich gewüthet.

Kommarscher Pflege, 9. Jan. Die gegenwärtige Geld- und Handelskrisis macht sich auch bei unsern Landleuten geltend. Die nächste Folge derselben ist eine bedeutende Preisermäßigung der ländlichen Producte. Getraide ist nur wenig gesucht, da nur zum Consum gekauft wird. Weizen wird noch mehr im Preise herabgehen, da Nordamerika eine gute Ernte in dieser Frucht gemacht hat. Schlachtvieh ist im Preise gefallen; Spiritus, der jetzt in einer Menge Brennereien gewonnen wird, ist sogar mit nur 7 Thlr. per Eimer bezahlt worden, und es ist eine Preissteigerung dieses Products um so weniger zu erwarten, da Frankreich, wohin der meiste Spiritus über Berlin eingeführt wurde, einen Eingangszoll von 25 Fres. für den Hectoliter Alcohol festgesetzt hat. Da nun die Landgüter seit 20 Jahren über das Doppelte im Preise gestiegen und in der neuesten Zeit zu schwindelhafter Höhe hinauf getrieben sind — der Acker wüthet jetzt mit 500 Thlr.

bezahlt — da eine große Anzahl Güter tief verschuldet sind (es ist leider in dieser Hinsicht auch auf dem Lande nicht Alles Gold, was glänzt), so muß eine Wohlfeilheit der ländlichen Producte und eine Steigerung des Zinsfußes für viele Gutseigenen, Hümer und Pächter mißliche Folgen in nicht zu fernem Zeit haben.

Lunzenau, 9. Jan. Vorgestern wurde von der gräflich Schönburgischen Herrschaft zu Rochsburg auf hiesigen und Schleisdorfer Fluren eine Treibjagd und nach Beendigung der Jagd wurde vor einer hiesigen Schenkwirtschaft die Strecke abgehalten. Ein Webergeselle aus Rochsburg, der die Jagd als Treiber mitgemacht hatte, stand dabei mit einer Flinte bewaffnet Schildwacht. Zufällig kommt die 17½ Jahr alte Tochter des hiesigen Webermeisters Langhanns dazu und sieht die Hasen an. Wahrscheinlich im Scherz ruft jener ihr zu: „Geh weg oder ich schieße dich todt“, macht eine Bewegung mit der Flinte, der Schuß geht los und verwundet das Mädchen tödtlich in den Oberkörper; sie mußte gestern deshalb ihren Geist aufgeben.

Gutbesitzer.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein in Dittersbach bei Frankenberg in bester Lage gelegenes Gut aus freier Hand zu verkaufen.

Areal 60 Ader.

Dittersbach bei Frankenberg, den 7. Jan. 1858.

Erangott Nuttkoff.

Anzeige.

Eine freundliche Oberstube ist an eine stille ehrliche Familie zu vermieten, sowie ein Sechstheil einer Kapelle (neben der Rathskempore in hiesiger Stadtkirche) zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

EMPFEHLUNG.

Mit neu angekommenen Bricken und sehr delikaten Kräuter-Perlingen empfiehlt sich zu geneigter Berücksichtigung

W. Nägler.

Erklärung.

Ich Endesunterschriebener bin nicht verantwortlich für das Gerücht, welches gegen den Webergesellen Carl Friedrich Audilet verbreitet worden ist, weil es falsch ist.

Karl Heinrich Metzler, Webergeselle.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. S. Rosberg in Frankenberg.

Ein geübter Spuler

wird gesucht Markt N^o 456.

Verloren

wurde ein großer goldner Uhrschlüssel. Der ehrliche Finder erhält bei dessen Zurückgabe in der Expedition d. Bl. den Goldwerth als Belohnung.

VERLOREN.

Eine grauwollene Pferdedecke ist gestern, Dienstag früh, in der Freiburger Gasse bis an die Scheunen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine gute Belohnung beim Fleischermeister August Fleischer abzugeben.

400 Thaler — = — =

sind gegen genügende Sicherheit sofort zum Ausleihen bereit durch Nachweis der Wochenblatt-Expedition.

Einladung.

Auf mehrseitigen Wunsch und Verlangen laden die Unterzeichneten zu einer

musikalischen Quartett-Unterhaltung künftigen Freitag, den 15. Jan. a. c., Abends 7 Uhr, höflichst ein.

W. Nägler. Th. Fischer, Musikdir.

Marktpreise.

Cheumnitz, am 9. Januar. Weizen (Gewicht 170—180 Pfd.) 5 Thlr. 15 Ngr. bis 5 Thlr. 20 Ngr., Roggen (170—170 Pfd.) 3 Thlr. 20 Ngr. bis 4 Thlr. — Ngr., Gerste (140—150 Pfd.) 3 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr. 15 Ngr., Hafer (100—106 Pfd.) 2 Thlr. 14 Ngr. bis 2 Thlr. 17 Ngr., Erbsen (150—190 Pfd.) 5 Thlr. 10 Ngr. bis 5 Thlr. 15 Ngr., Erdäpfel 1 Thlr. 5 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Packer 16 Ngr. bis 16 Ngr., Heu à Str. 16 bis 20 Ngr., Stroh à Schock (980—1080 Pfd.) 6 Thlr. 20 Ngr. bis 7 Thlr. 10 Ngr.

Die Kanne Butter 165 Pf. bis 175 Pf.

Eisnig, am 9. Januar 1858. Weizen 5 Thlr. 10 Ngr. bis 5 Thlr. 20 Ngr., Roggen 3 Thlr. 15 Ngr. bis 3 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf., Gerste 3 Thlr. bis 3 Thlr. 5 Ngr., Hafer 2 Thlr. bis 2 Thlr. 8 Ngr., Erbsen 4 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. bis 4 Thlr. 25 Ngr.

Leipziger Course am 11. Januar 1858.

Louisd'ors 9¼ * (100 Stück 5 R^{thl} 13 Ngr. 8¼ c^t). K. russ. wicht. Imperials 5 R^{thl} 12¼ Ngr. Holländische Ducaten 4 * (100 Stück 3 R^{thl} 3 Ngr. 6 c^t). Kaiserliche 4 * Bresslauer und Passir-Ducaten — — Conventions- 10- und 20-Kreuzer 2¼ *. Wiener Banknoten 95¼ * Noten ausl. Banken ohne Auswech.-Cassa an hiesig. Plätze pr. 100 R^{thl} 99¼ *.